

Trainingsablauf:

1. Training am losen Zügel.

- Die Übungen dauern nur ein paar Schritte bis sich das Pferd in der Gymnastik wohl fühlt, dann darf es wieder auf dem Hufschlag weitergehen.
- Die Gangart beschränkt sich nur auf Schritt
- Kann das Pferd alle Gymnastiken am losen Zügel ein paar Schritte gehen, so erfolgt Stufe 2.

2. Training in der vorwärts-abwärts Haltung:

- In der vorwärts-abwärts Haltung spanne ich die Oberlinie wie eine biegsame Stange.
- Der Hals und die Kruppe beugen sich leicht, die Unterlinie verkürzt sich und über den Bauchgurt hebt sich der Rücken an.
- Ich nehme den Zügel soweit auf bis ich Anlehnung zum Pferdemaul habe.
- Nun treibe ich mit beiden Beinen gegen diesen Kontakt zum Maul bis das Pferd diesen Druck befreit indem es mit der Nase in Richtung Senkrechte kommt.
- Wichtig ist nicht den Zügel weiter aufzunehmen, sondern den leichten Zügel belassen. Gibt das Pferd mit dem Maul nach treibe ich mit meinen Hilfen nur noch ganz schwach. Fängt dadurch das Pferd wieder im Maul mit dem Zügelzug aufzubauen treibe ich bis es den Zug wieder befreit.
- Dies mache ich auf der Geraden bis das Pferd mir auf die treibenden Hilfen prompt nachgibt.
- Nun baue ich dies mit in die Gymnastik ein.
- Die jeweilige Gymnastik übe ich nur ein paar Schritte. Nur solange wie das Pferd benötigt über das Treiben meiner Reiterbeine und stehende Zügelhilfen nachzugeben. Klappt dies bei allen Gymnastiken, so erfolgt die nächste Stufe.

2. Im Wechsel:

- Ab jetzt gymnastiziere ich täglich nur eine Seite mit allen Gymnastiken auf dem Hufschlag, d.h heute reite ich die Gymnastik auf der rechten Hand und Morgen auf der linken Hand. • Bin ich als Reiter sicher in meiner Hilfengebung, so erfolgt der nächste Schritt.

3. Schultern gleich stark machen:

- Nun schaue ich mir die schlechtere Schulterseite an jedem Tag vor der Gymnastik an. • Ich erfahre Sie, indem ich in der Mitte der Halle (ohne Wandanlehnung) mein Pferd geradeaus gehen lasse und dabei beobachte, welcher Zügel von welcher Schulter gedrückt wird. Oder mein Pferd bricht nach rechts oder links aus. • Dies muss täglich vor der Gymnastik überprüft werden, denn irgendwann kommt der Augenblick wo die Schulterseiten täglich wechseln. • Dann noch später ändern sie sich sogar während der Gymnastik. • Ab diesem Ausbildungsstand übe ich auf der jeweiligen Hand nur die Gymnastik bei welcher die schlechtere Schulter des Pferdes angehoben wird. • Bin ich in meiner Hilfengebung sicher, so kommt die nächste Stufe.

4. Trab:

- Nun trabe ich das Pferd das erste Mal im leichten traben an. (Im Gelände kann ich alle Gangarten reiten, denn dort muss das Pferd keine Biegungen gehen wie in der Halle). • Ich trabe es locker im Leichttraben ca 5 min. Auf jeden Fall solange bis es entspannt und locker im Takt trabt. • Trabt das Pferd sicher und entspannt, so gehe ich in die nächste Übung

5. Volten und Zirkel:

- Jetzt reite ich meine ersten Volten und Zirkel im Schritt und leichten Trab.
- Für einen Zirkel muss das Pferd sauber zwischen den Zügeln gehen können.
- Ihr werdet Euch wundern wie schön das Pferd jetzt schon traben kann.
- Nun kommt die nächste Stufe

6. Galopp:

- Nun galoppiere ich das Pferd aus dem schnellsten Trab den das Pferd gehen kann an.
- Wenn es den starken Trab locker halten kann und ich noch mehr verstärke galoppiert es von selbst an. (über das Tempo verstärken.)
- Ich galoppiere und gymnastiziere einwärts-auswärts gestellt, Travers und ein paar Tritte Traversale im Galopp.

7. Übergänge:

- Nun beginne ich mit Übergängen zu arbeiten.
- Sie haben den Vorteil, dass das Pferd aufmerksamer bleibt.
- Sie werden feiner auf die Reiterhilfen vor allem auf die Gewichtshilfen des Reiters.

1. Stufe:

Gerade – Einwärts gestellt – Gerade Gerade – Auswärts gestellt – Gerade Gerade – Renvers – Gerade Gerade – Travers – Gerade Gerade – Schulter Herein – Gerade Gerade – Traversale – Gerade

- Ich beginne die Übergänge immer mit einer Geraden und Ende mit einer Geraden.
- Das hat den Vorteil, dass sich das Pferd erstmals auf eine Gerade einstellen kann, dann folgt ein schwerer Teil und dann ein Ausklingen mit einer Geraden.
- Das heißt das Pferd kommt nicht

in Stress, ich als Reiter kann warten bis das Pferd gut balanciert ist und erst dann beginne ich mit dem Seitengang und wenn es dann im schwereren Teil locker geht dann stelle ich es wieder auf die Gerade.

- Diese Übergänge werden zunächst im Schritt und später im leichten Trab geritten.

2. Stufe:

Gerade – einwärts gestellt Gerade – in dieser Stellung in einen Zirkel oder Volte – in dieser Stellung Gerade – Gerade Gerade – auswärts gestellt Gerade – in dieser Stellung in einen Zirkel oder Volte – in dieser Stellung Gerade – Gerade Gerade – Zirkel oder Volte – Schulter Herein – Gerade Gerade – Zirkel oder Volte – Travers – Gerade Gerade – Zirkel oder Volte – Renvers – Gerade Gerade – Traversalenzirkel – Gerade Gerade – Traversale rechts – Gerade – Traversale links – Gerade

Diese Übergänge werden zunächst im Schritt und dann im leichten Trab geritten.

3. Stufe:

Schritt – Rückwärts – Schritt Trab – Schritt – Rückwärts – Trab

4. Stufe:

Schritt – verstärkter Schritt – Trab – verstärkter Trab – Galopp – verstärkter Galopp – versammelter Galopp – verstärkter Trab – versammelter Trab – verstärkter Schritt – in Rückwärts ohne stehen (Schaukel)

Erst in dieser Stufe bleibe ich im versammelten Trab sitzen.

Sämtliche Stufen und Übungen werden mit anstehenden Zügelhänden geritten mit einer weichen Anlehnung!

Was kann nun mein Pferd?

Mein Pferd kann den Reiter in Schritt, Trab und Galopp tragen. Es ist durchlässig.

Was soll aus meinem Pferd werden?

Jetzt überlege ich mir, wird mein Pferd ein Springpferd, Dressurpferd, Westernpferd, spanisch gerittenes Pferd oder Freizeitpferd.

Ich möchte mich sehr für Euer Interesse bedanken und wünsche Euch viel Freude und Erfolg bei Eurem Basis – Training!

Eure Cordula Horn